## Teure Krippenkinder

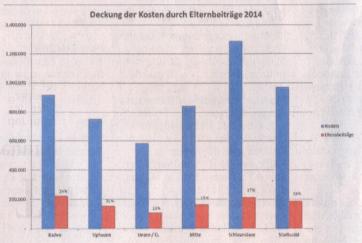
## Stadt legt Zahlen zu Betreuungslage vor - sie sollen Orientierungshilfe bei der Planung neuer Projekte sein

VON TINA HAYESSEN

Achim. Die Kinder sind da – und lassen sich nicht wegrechnen. Weiterhin fehlen Betreuungsplätze in Achim für Krippen- und Kindergartenkinder. Nun hat die Verwaltung Zahlen vorgelegt, auf die die Politik schon wartet und die unter anderem bei der Entscheidung helfen sollen, wo und in welcher Form neue Gruppen entstehen. Diskutieren werden die Mitglieder des Sozialausschusses darüber am Montag, 8. Juni (17 Uhr. Rathaus).

Die Zahlen liegen in einer Vorlage zum Sozialausschuss schon jetzt vor. Unter anderem ist haarklein aufgelistet, welche Betreuung wie viel Geld kostet. Besonders auffällig: Pro Betreuungsstunde ist die Krippe im Verhältnis zum Kindergarten enorm teuer. In der Ganztagsbetreuung etwa stehen Kosten von gut 7,50 Euro Erträgen von knapp 3,50 Euro gegenüber. Mehr als vier Euro bleiben also übrig. Zu den Erträgen gehören etwa Zuschüsse und Elternbeiträge. Die Auflösung für die Frage der teuren Krippen liefert die Vorlage gleich mit: "Während in Kindergartengruppen 25 Kinder betreut werden, liegt die Anzahl

der in Krippen zu betreuenden Kinder bei 15." Da die Personalkosten stets der größte Faktor sind, muss die Stadt hier am stärksten draufzahlen. Wobei auch in den Kindergärten Kosten entstehen: Zwischen knapp 1,50 und gut zwei Euro muss die Stadt pro



In der Kita Baden decken die Elternbeiträge 24 Prozent der Kosten, bei den Schlaumäusen ist es deutlich weniger. GRAFIK: STADT ACHIM

betreuter Stunde hinzuzahlen – das hängt von der Zeit, aber auch der Kindertagesstätte ab. Ein Beispiel für die Unterschiede: In Baden decken die Beiträge der Eltern 24 Prozent der Kosten – in der Kita Schlaumäuse sind es nur 17 Prozent.

Doch die Zahlen sind nicht einfach nur ein interessanter Einblick. sie sollen ganz konkret bei den künftigen Planungen helfen. Und auch darüber wird bereits am Montag diskutiert. Schließlich werden Plätze möglichst schnell gebraucht. So schlägt die Verwaltung vor, dass zwei zusätzliche Kindertagesstätten "an den Stand-,Achim-Nord, orten Hallesche Straße' und Achim-Baden, Lahoferrichtet werhalle" Begründung: "Die höchste prozentuale Anzahl an Wartelistenplätzen im Krippenbereich liegt mit 42 Prozent (14 Kinder) im Stadtteil Baden und 24 Prozent (acht Kinder) im Stadtteil Nord. Im Kindergartenbereich weist der Stadtteil Nord mit 44 Prozent (21 Kinder) die höchste prozentuale Warteliste auf (Stadtteil Baden 15 Prozent (7 Kinder))."

## Freier Träger für Lahof-Kita?

Sollte der Vorschlag in einem Ratsbeschluss enden, könnte zu Beginn des Kindergartenjahres 2016/2017 am Standort "Achim-Nord. Hallesche Straße" auf dem Grundstück des ehemaligen Abenteuerspielplatzes ein neues eingeschossiges Gebäude in Modulbauweise stehen. Um dieses Projekt soll sich nach Ansicht der Verwaltung die Stadt selbst kümmern. Für das zweite schlägt sie einen gemeinnützigen freien Träger vor. Dieser solle damit beauftragt werden, bis zum Kindergartenjahr 2017/2018 an der Lahofhalle einen Neubau zu errichten und in Betrieb zu nehmen. Die Stadt Achim könne das notwendige Grundstück, inklusive Zuwegung, zur Verfügung stellen und organisieren, dass man das große Grundstück gemeinsam mit dem TV Baden nutzt.